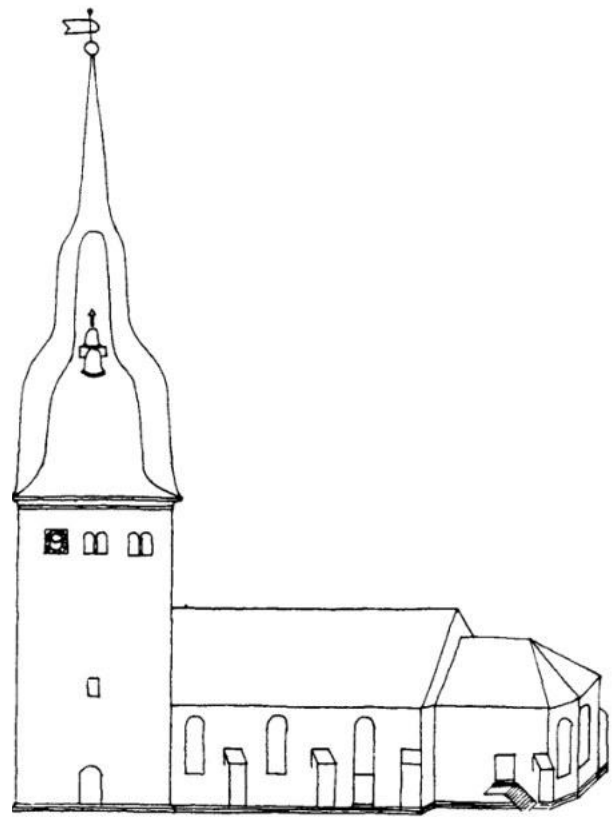


---

## 5. Archäologische Fundstellen und Verdachtsflächen



**Skizze der Elzer Kirche vor 1743**  
(Baecker/ Huck 1955, S. 1)

KIRCHE NACH CAROLI  
MAGNI ERBAUT

CAROLI MAGNI  
CAPELLE UM  
800 ERBAUT

## 5. Archäologische Fundstellen und Verdachtsflächen

---

Gemäß Auskunft des zuständigen Gebietsarchäologen des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD) ist das gesamte Untersuchungsgebiet dieser Historische Ortsanalyse eine sogenannte archäologische Verdachtsfläche, da in diesem seit alters her besiedelten innerstädtischen Gebiet mit entsprechenden Funden und Befunden im Boden zu rechnen ist. Unter anderem wird darauf hingewiesen, dass das gesamte Gebiet um die Peter- und Paulkirche wegen Vorgängerbauten ab karolingischer und romanischer Zeit und wegen früherer Bestattungen im Umfeld der Kirche archäologisch relevant ist. Zudem ist auch mit Funden und Befunden früherer Besiedlung zu rechnen.

Im Umfeld der Kirche sind bisher drei archäologische Fundstellen bekannt. Unter anderem stieß man im Bereich des Kirchvorplatzes 1934 im Zusammenhang mit der Verlegung einer Wasserleitung auf mittelalterliche Keramik, verzierte Scherben aus der römischen Kaiserzeit und eine Münze aus dem 4. Jahrhundert.<sup>1</sup> 1994/95 wurden bei Erdarbeiten an der Südseite der Kirche Fundamente freigelegt.<sup>2</sup>

Archäologische Funde und Befunde können bereits dicht unter den Straßen- und Wegebelägen angetroffen werden. Das NLD weist darauf hin, dass alle Bodeneingriffe facharchäologisch durch einen studierten Archäologen oder einen ausgebildeten Grabungstechniker einer Grabungsfirma zu begleiten sind. Die Kosten hierfür sind gemäß § 6 Abs. 3 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) vom Veranlasser der Planung zu tragen.

1 Auskunft des NLD, Aug. 2020. Elze Fundstelle Nr. 3. Vgl. auch: Lessig, T.: Die archäologischen Fundstellen im Landkreis Hildesheim. Ein Katalog der archäologischen Bodendenkmale und Funden bis 2000, Hannover 2001, S. Kat.Nr. 738.

2 Auskunft des NLD, Aug. 2020. Elze Fundstelle Nr. 43.

# ARCHÄOLOGIE



archäologische Verdachtsfläche

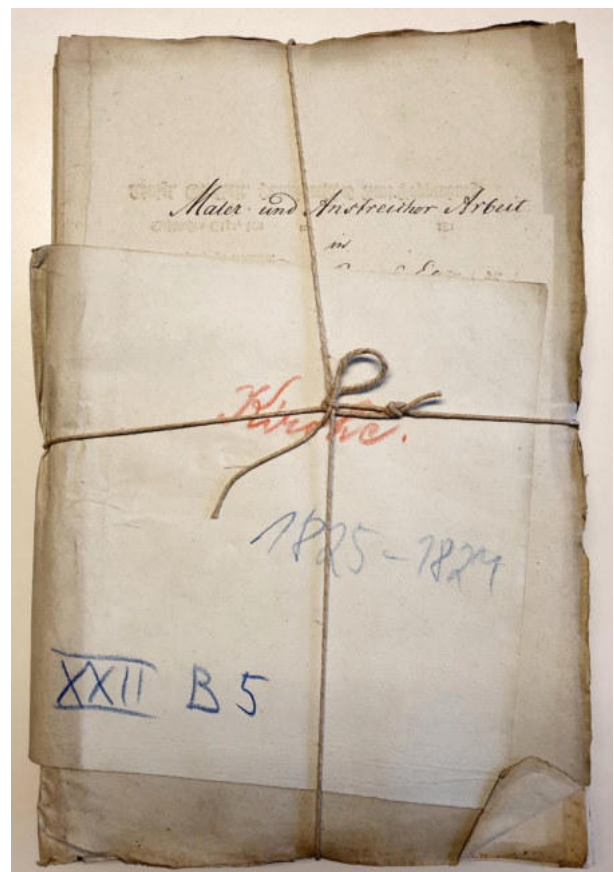
Fundstelle mit Jahr

0 5 25 50 m

**STADTMITTE ELZE**  
HISTORISCHE ORTSANALYSE  
**ARCHÄOLOGISCHE FUNDSTELLEN**  
ELMAR ARNHOLD / ARNE HERBOTE  
M. 1:500      AUGUST 2020      5.1

---

## 6. Offene Forschungsfragen



## 6. Offene Forschungsfragen

Im Rahmen der Recherche für diese Historische Ortsanalyse war es nicht zuletzt aus zeitlichen Gründen geboten, sich auf die grundlegenden, die klassizistische Stadtmitte betreffenden Recherchen und Fragestellungen zu konzentrieren. Angesichts bisher nicht oder nur in Ansätzen erfolgter bauhistorischer Betrachtung der Gebäude, Monumente und Freiflächen im Untersuchungsgebiet und auf Grund des sehr reichhaltigen Quellenmaterials, vor allem in den Beständen im Stadtarchiv Elze (SAE) und im Niedersächsischen Landesarchiv Hannover (NLA HA) sind in Absprache mit der Auftraggeberin und den begleitenden Denkmalbehörden Fragen offen geblieben. Einige wesentliche Themenfelder seien im Folgenden umrissen, um Hinweise zu lohnens- und wünschenswerten Weiterforschungsmöglichkeiten aufzuzeigen:

Das umfangreiche Schriftgut zum Wiederaufbau nach dem Brand vom 18. November 1824, das im SAE und im NLA HA überliefert ist, konnte für dieses Gutachten nur in Teilen ausgewertet werden. Die zahlreichen Schriftstücke von Magistrat, Bau-Kommission, Landdrostei, einzelnen Bürgern etc. zum Wiederaufbau der Stadt außerhalb des Untersuchungsbereichs lassen weitere wesentliche Erkenntnisse zur Gesamtentwicklung und zu einzelnen Objekten erwarten. Umfassendes Material liegt hier unter anderem zur Bauholzbeschaffung und Verteilung, zu Spanndiensten, Hilfsleistungen der Nachbarorte, zur Zusammenarbeit der beteiligten kirchlichen, kommunalen und staatlichen Institutionen etc. vor. Auch zu den Gebäuden im Untersuchungsgebiet sind teils weitergehende Archivrecherchen sinnvoll und vielversprechend. Konkret betrifft dies die Hausstellen, die um 1824 der Familie Sander gehörten. So gibt es in NLA HA, Hann. 80 Hildesheim, Nr. 04441 Hinweise darauf, dass im Bereich der heutigen Hauptstraße 22 wenige Monate vor dem Brand vom 18. November 1824 bereits ein Brand Schaden an mehreren Gebäuden angerichtet hatte. Vorhanden sind auch Hinweise, welche Grundstücke bzw. Hausstellen Sander in den Jahren um 1824/25 gehörten und dass es vermutlich zu einem Tausch bzw. Verkauf unter den Nachbarn gekommen ist. Außerdem liegt zum Wiederaufbau der Peter- und Pauls-Kirche umfangreiches Aktenmaterial vor, das auch die Ausgestaltung der Innenräume betrifft und das für diese Ortsanalyse nur in Ansätzen ausgewertet werden konnte (vor allem NLA HA, Hann. 71 Hildesheim, Nr. 183-187; Hann.

74 Gronau, Nr. 800 und SAE XXII. B).

An und zu mehreren Einzelgebäuden im Untersuchungsgebiet ist individuelle Bauforschung geboten. Insbesondere die Bauwerke, für die im Rahmen dieser Historischen Ortsanalyse neue, teils auch vor den Stadtbrand von 1824 reichende Datierungen vorgenommen werden konnten, sollten entsprechend (weiter) bearbeitet werden. Es handelt sich hierbei um die Vorderhäuser Hauptstraße 20, 21 und 22, das Hofgebäude Hauptstraße 21, die Wirtschaftsgebäude an der nördlichen Grundstücksgrenze von Hauptstraße 22 und das Nebengebäude Hauptstraße 59, das 1825/26 als Laboratorium der Apotheke entstand.

Nur in Ansätzen erfasst werden konnte bisher die Tätigkeit der Baukommission in den Jahren ab 1824. Wie und in welchem Umfang sie den Umbau des Stadtgrundrisses im Nordosten der Stadt und die einzelnen Wiederaufbauprojekte begleitete, dürfte an Hand des in SAE und NLA HA vorhandenen Archivguts in Kombination mit der Untersuchung des erhaltenen Gebäudebestands ermittelbar sein. Friedrich Gerhard Volborths Wirken kann hier als Beispiel der Planungs- und Beratungstätigkeit eines Baufachmanns der 1820er Jahre erforscht werden.

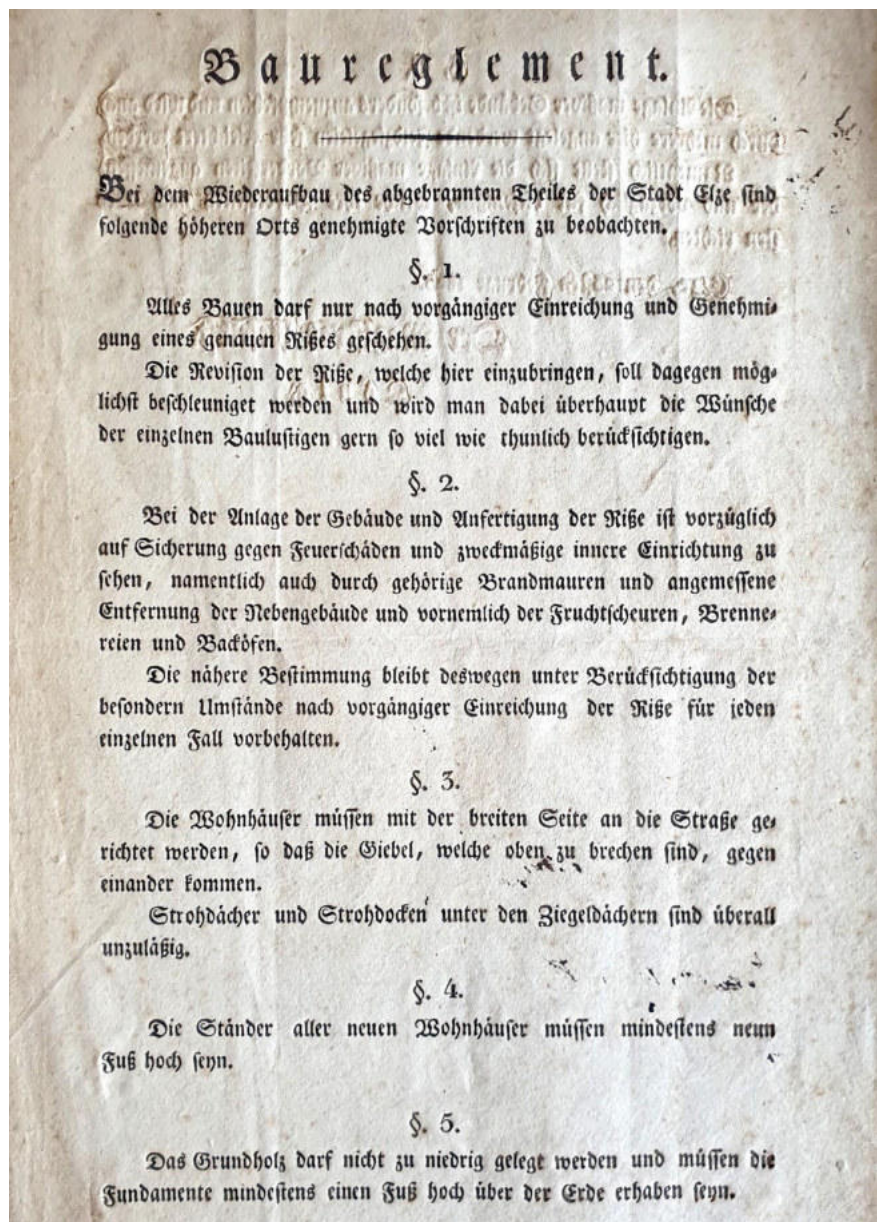
Gegenstand weiterer Forschung sollten auch Clamor Adolph Theodor Wellenkamp und sein Neffe werden. Eine vertiefende Auswertung der Bestände in SAE und NLA HA kann ihr Wirken für den klassizistischen Wiederaufbau Elzes präziser erfassen und wird vermutlich auch zu einer klareren Abgrenzung ihrer Tätigkeiten führen.

Angeraten ist auch – über die objektbezogene Bauforschung hinaus – die weiterführende Untersuchung des Posthofs resp. Ritterguts (Hauptstraße 22) und des Wirkens der Familie Sander als Bauherrn dieses wesentlichen Bestandteils der klassizistischen Stadtmitte von Elze.

Eine weitergehende Auswertung der beiden lokalen stadtgeschichtlichen Materialsammlungen des Elzer Heimat- und Geschichtsvereins e.V. (SigHEGE) und des Heimatmuseums Elze (SigHmE) dürften – vor allem durch Fotoauswertungen in Kombination mit Schriftquellen – weitere Detaillierungen und Präzisierungen von zum Beispiel heute nicht mehr existierenden Bauzuständen ermöglichen.



# Anhang



### LITERATUR

- Albers, Werner (Hrsg.): Evangelisch-lutherisches Gemeindebuch für den Kirchenkreis Elze (Hann.), Osnabrück 1958.
- Baecker, Wolfgang und Jürgen Huck: Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt Elze/ Hann., Elze 1955.
- Baring, Daniel Eberhard: Descriptio Salae principatus Celenbergici locorumque adiacentium, Lemgo 1744.
- Barner, Wilhelm: Unsere Heimat. Das Land zwischen Hildesheimer Wald und Ith. Bd. 1, Hildesheim und Leipzig 1931.
- Beermann, Werner (Hrsg.): Elze im 2. Weltkrieg. Menschen erinnern sich, Elze 2015.
- Beermann, Werner und Jürgen Huck: Industrie, Manufaktur, Handwerk. Elzer Unternehmensgeschichten: Band 5, Elze 2019.
- Blinne, August: Geschichte der Familien Bartels, o.O. 2010.
- Busmann, Arnold: 40 Jahre Fernstraßenbau in Elze, Hildesheim o.J. [1988?].
- Busse, Carolus Fridericus Augustus Guilielmus: Beschreibung der Feuersbrünste von Elze, besonders derjenigen, welche diese Stadt durch Joh. Joachim Hölscher und Sophie Catharine Büscher erlitten hat, Einbeck 1825.
- Dehio, Georg: Handbuch der deutschen Kunstdenkmale – Niedersachsen Bremen, München 1992.
- Eißing, Thomas et al. (Hrsg.): Die neuen Häuser in den neuen Städten und Dörfern. Neuerungen im Hausbau unter dem Einfluss des Landesherren und ihrer Baumeister zwischen 1650 und 1830, Petersberg 2019 (Jahrbuch für Hausforschung, Bd. 69).
- Ertel, Rainer: Denkmäler für und Erinnerung an Reformatoren in Niedersachsen, in: Neues Archiv für Niedersachsen, 2/2016, S. 123-149.
- Ertel, Rainer: Lutherdenkmäler in Niedersachsen, in: Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, 4/2017, S. 237-241.
- Grögel, Angela: Historisch-geographische Ortskernforschung in Niedersachsen, in: Wilhelm, Klemens (Hrsg.): Ausgrabungen in Niedersachsen: Archäologische Denkmalpflege 1979-1984, Stuttgart 1985, S. 230ff.
- Heimat- und Geschichtsverein Elze und seiner Ortsteile e.V. (Hrsg.): Rittergüter in der Stadt Elze, Elze 2007.
- Huck, Jürgen: Elze, Stadt der Brände, in: Niedersachsen, 4/1949.
- Huck, Jürgen: Das Post- und Fernmeldewesen in der Stadt Elze, in: Archiv für deutsche Postgeschichte, H. 2/1972, S. 117-132.
- Huck, Jürgen: Elze in alten Ansichten, Zaltbommel 1978.
- Huck, Jürgen: Die Beziehungen der Stadt Elze zur Stadt Hildesheim im Wandel der Zeiten, Hildesheim 2003.
- Huck, Jürgen: Märkte zu Elze, in: Hildesheimer Jahrbuch für Stadt und Stift Hildesheim, Bd. 84, 2012, S. 27-42.
- Huck, Jürgen: Beiträge zur Geschichte der Stadt Elze, Hildesheim 2014.
- Huck, Jürgen: Vom Bierbrauen in Elze und Umgebung, in: Hildesheimer Jahrbuch für Stadt und Stift Hildesheim, Bd. 86/87, 2014/2015, S. 33-102.
- Huck, Jürgen: Die Elzer Stadt-Apotheke von 1663, Elze 2018.
- J. W. P.: Die Feuersbrünste zu Elze, eine gründliche Zusammenstellung der vielfachen Verheerungen, die das Städtchen Elze vom Jahre 1553 an, bis zu dem Jahre 1824, durch Gluth erlitten hat, Hannover 1825.
- Jürgens, Heiner et al. (Bearb.): Die Kunstdenkmale des Kreises Alfeld II. Der ehemalige Kreis Gronau, Hannover 1939. (Die Kunstdenkmale der Provinz Hannover, Bd. 26).
- Kirchenvorstand Elze (Hrsg.): Geschichte & Gegenwart: Evangelische Kirchengemeinde der Peter und Paul-Kirche Elze, Elze o.J.

Kokkelink, Günter und Monika Lemke-Kokkelink: Baukunst in Norddeutschland. Architektur und Kunsthandwerk der Hannoverschen Schule 1850 – 1900, Hannover 1998.

Landkreis Alfeld: Geschichte, Landschaft, Wirtschaft, Oldenburg 1964.

Lessig, T.: Die archäologischen Fundstellen im Landkreis Hildesheim. Ein Katalog der archäologischen Bodendenkmale und Funden bis 2000, Hannover 2001.

Lösche, Dietrich: Staatliche Bauverwaltung in Niedersachsen. Vom Ortsbaubeamten im Landbaudistrikt zum Staatlichen Baumanagement, Bielefeld 2004.

Mewes, Hermann: Der lutherische Kirchenbau Niedersachsens unter besonderer Berücksichtigung der Baumeister des Konsistoriums Hannover, Hannover 1994, herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Stefan Amt (Original: Dissertation 1943).

Müller, Ulfrid: Friedrich August Ludwig Hellner: 2.12.1791 – 2.8.1862. Konsistorialbaumeister im Königlichen Konsistorium zu Hannover. Festschrift zur Erinnerung an seinen 200. Geburtstag, Hannover 1991.

Müller, Werner: Elze in alten Ansichten Band 2, Zaltbommel 1995.

Müller, Werner: Kennt Ihr sie noch... die Elzer, Zaltbommel 1998.

Müller, Werner: Denkmale in der Einheitsgemeinde Elze mit ihren Ortsteilen Esbeck, Mehle, Sehle, Sorsum, Wittenburg und Wülfinfen, Elze 2000.

Rauls, Wilhelm: Geschichte der Familie von Elze/ von Campe, Holzminden 1972.

Rede des Herrn Pastor Kölle aus Gr. Munzel bei Einweihung des Siegesdenkmals zu Elze am 15. Juli 1877, Gronau 1877.

Reden-Dohna, Armgard von: Die Rittergüter des vormaligen Fürstentums Hildesheim, Hildesheim 1995.

Sempff, Jürgen: Elzer Alltagsimpressionen. Ein Rundgang durch die Geschichte, Erfurt 2007.

Stadt Elze (Hrsg.): 1614 – 2014. Stadtbuch Elze. Bilder und Geschichten, Elze 2014.

Stöber, Martin: Elze 1824 bis 1914. Einblicke in die Stadtgeschichte, Eime und Elze 1993.

Voges, Ernst: Ferdinand Wallbrecht. Ein Lebensbild, Hannover 1906.

Vonend, Dietmar: Denkmalporträt. Hier stehe ich und kann nicht anders, in: Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, 1/2017, S. 48f.



### QUELLEN

#### **Archiv der Kirchengemeinde Elze (AKE)**

- K.R.I a 1, K.R.I a 2, K.R.I b 1, K.R.II 4, K.R.II 6, K.R.II b 8, K.B.III 1
- A512, R518
- Handschriften, Kirchenvorstandsprotokolle

#### **Familie Baumgarten**

- Fotografien und Planmaterial Hauptstraße 22

#### **Katasteramt Alfeld (KA ALF)**

- Urkataster aus den 1870er Jahren, Digitalisate zur Verfügung gestellt von der Stadt Elze

#### **Landkreis Hildesheim, Bauaktenarchiv**

- Brandstraße 2a, Hauptstraße 18, 19, 21, 22, 24, 59, 60

#### **Leine-Deister-Zeitung, Gronau**

- einzelne Ausrisse aus dem Zeitraum 1877 bis 2020

#### **Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (NLD)**

- Bildarchiv
- Niedersächsische Denkmalkartei (NDK)
- Objektakten, Elze, Hauptstraße
- Planarchiv

#### **Niedersächsisches Landesarchiv Hannover (NLA HA)**

- Hann. 71 Hildesheim Nr. 183
- Hann. 74 Calenberg Nr. 525/2
- Hann. 74 Gronau Nr. 337, 786, 781/1, 800, 1018, 1142, 1594
- Hann. 80 Hildesheim Nr. 04440 – 04449, Nr. 06300, Nr. 08072
- Hann. 83 II Nr. 7076
- Hann. 113 Nr. 3119
- Kartensammlung, Nr. 22 f Elze 12 pm, Nr. 22 f Elze 9 pg

#### **Sammlung des Heimatmuseums Elze (SlgHmE)**

- Kalender
- Kartenarchiv
- Ordner, u.a. „Geschichte der Stadt Elze“, „Fotos“, „Denkmale Elze und Ortsteile“

#### **Sammlung Elzer Heimat- und Geschichtsverein e.V. (SlgHEGE)**

- Fotosammlung
- Gebäudeliste Müller, Blinne, Beermann
- <http://www.hege-elze.de>, Zugriff Mai bis August 2020

#### **Stadt Elze, Bauamt**

- Altakten im KG und DG des Rathauses: alte Hausakten, Planmaterial, Akten Kirchhof
- Hausakten: Brandstraße 2, 4; Hauptstraße 18-24, 59-62
- Planarchiv

#### **Stadt Elze, Stadtarchiv (SAE)**

- II C1, VI A4, XI C6, XI C9, XI D4, XII C1-2, XVIII 4, XXI 1, XXII A2-3, XXII1-3, 5-8, 10-11, XXII C1-2, XXII D6
- Fach 27, 68, 76, 77
- Kartenarchiv